

# Gemeindebrief

der ev.-luth.

Kirchengemeinde Probsthagen



Lüdersfeld – Niedernholz – Habichhorst – Vornhagen

Ausgabe Februar - April 2026



## Titelseite Bild

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Andacht
Seite 4	Andacht
Seite 5	Abschied Nora
Seite 6	Abendgottesdienst
Seite 7	Förderkreis
Seite 8	Weltgebetstag
Seite 9	Weltgebetstag
Seite 10	7 Wochen ohne
Seite 11	Bethelsammlung
Seite 12	Tischabendmahl
Seite 13	Laternenumzug
Seite 14	Familiengottesdienst
Seite 15	Frauenkreis/Kapellenkino
Seite 16	Ziegenhof Lüdersfeld
Seite 17	Adventszeit
Seite 18	Weihnachten
Seite 19	Jugendgottesdienst
Seite 20	LAGA
Seite 21	LAGA-Programm
Seite 22	Kreuz & Quer
Seite 23	Jugendarbeit
Seite 24	Juleica Camp
Seite 25	Truestory
Seite 26	Kinderseite
Seite 27	Cartoons
Seite 28	Plattdeutsch - Schlachten
Seite 29	Plattdeutsch - Schlachten
Seite 30	Hohe Geburtstage
Seite 31	Hohe Geburtstage
Seite 32	Konfirmation
Seite 33	Regelmässige Veranstaltungen
Seite 34	Freud und Leid / Impressum
Seite 35	Ansprechpartner
Seite 36	Gottesdienste

**Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,  
„Siehe, ich mache alles neu!“,  
lautet der Bibelvers für das Jahr 2026**

Haben Sie schon etwas „erneuert“ im neuen Jahr? Neue Vorsätze gefasst und begonnen, sie umzusetzen?

Haben Sie sich ein neues Ziel gesetzt und verfolgen dies nun?

Neues tut manchmal gut, gibt neuen Schwung und Motivation. Etwas Neues wird ausprobiert und hoffentlich für gut befunden.

Manchmal macht „Neues“ aber auch Angst und schafft Unsicherheit. Technische Neuerungen bringen mich immer erstmal aus dem Takt. Ein neuer Computer... neues Handy? Da merke ich, wie viel Gewohnheitstier in mir steckt.

**„Siehe, ich mache alles neu!“,** spricht Gott im letzten Buch des Neuen Testaments, in der Offenbarung des Johannes.

**Alles** – darunter macht Gott es nicht. Eine Rundumerneuerung. Es geht um eine Vision einer neuen Welt. Einer Welt ohne Leiden und ohne Tränen, ohne Tod. Eine Welt, in der Gott mitten unter den Menschen lebt und sein Reich auf Erden sein wird.

Wenn ich das lese geht Verschiedenes in mir vor: eine Welt ohne Leid und Tränen, ohne Krieg, ohne Krankheit und Tod wünsche ich mir sehnlichst. Da wäre ich sofort dabei!

Und fast zeitgleich kommt in mir die Frage auf: warum nicht gleich von Anfang an so eine Welt? Das Paradies auf Erden. Das hätte man doch früher haben können! Oder nicht? Die Theologie sagt, das Leid ist der Preis der Freiheit. Gott hat dem Menschen Freiheit geschenkt – einen freien Willen. Die Bibel erzählt ganz am Anfang von Adam und Eva, die ihren eigenen Weg gingen, ihre Entscheidungen unabhängig von Gott trafen, Erkenntnis suchten und das Paradies verlassen mussten.

Die Welt in der sie Fuß fassten, ist unsere, so wie wir sie kennen. Mit Geburtsschmerz, Arbeit und Mühe, aber auch mit Freiheit, Freude und allen Möglichkeiten der Menschlichkeit. Die Menschheit hat seitdem so manch „Neues“ geschaffen. Kultur erschaffen, Techniken entwickelt und manches erfunden. Faszinierendes und Erschreckendes haben Menschen hervorgebracht. In der ganzen Bandbreite des Lebens zwischen Gut und Böse.

Sieht man auf das Böse, das was wir als Leid empfinden, dann sehnt man sich zurück nach dem Paradies und nach dem Zusammensein mit dem Schöpfer: als alles noch gut war. „Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht

das Ende.“, sagt man. Ist das eine naive Hoffnung? Ein Vertrösten auf später?

Aus christlicher Sicht ist es vielmehr ein Ziel. Das Ziel ist das „Reich Gottes“ auf Erden. Nicht mit Krieg und menschlichem Herrschaftsanspruch, sondern mit der Vision, dass alle Menschen in Frieden bei einander leben in Gottes Reich.

Ein Ziel ist etwas, dem man entgegen geht. Und die Vorfriede auf dieses Ziel, die begleitet einen im Hier und Jetzt.

Verfolgen können wir diesen Neujahrsvorsatz Gottes mit Muskelkraft und mit der Kraft des Glaubens! Das heißt wir dürfen uns auf Gottes Handeln verlassen. Er selbst schenkt uns Kraft und handelt durch uns. Wenn wir helfen, heilen, beten, handeln, gastfrei sind, uns engagieren,

einladen, vergeben, umkehren und neue Wege gehen, dann dient das nicht dem Ziel, dass wir besser aussehen, sondern dem Ziel das Gott mit dieser Welt hat:

„Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: „Siehe, ich mache alles neu!“  
(Offenbarung 21,2-5)

## Liebe Gemeindemitglieder,

durch den Abschied von Frau Pastorin Vollhardt ist momentan die Pfarrstelle in Probsthagen nicht besetzt. Der Landeskirchenrat hat mich deshalb damit beauftragt, im nächsten halben Jahr die Vakanzvertretung zu übernehmen. Ich bin ja Pastor in Stadthagen aber dennoch kein Unbekannter in der Gemeinde, denn auch in der Krankheitszeit habe ich Frau Vollhardt vertreten. In dieser Zeit lernte ich die Kirchengemeinde Probsthagen sehr schätzen und freue mich auf weitere Begegnungen mit Ihnen.

Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich gerne an mich wenden, entweder telefonisch (05721-2009) oder per Mail ([m.piehl@lksl.de](mailto:m.piehl@lksl.de)).

Seien Sie ganz herzlich begrüßt  
Ihr Marcus Piehl

# AUF WIEDERSEHEN, *Pastorin Vollhardt*



## **Diese Kirchengemeinde Probsthagen - beschreibe sie in zwei Sätzen!**

Ich habe Probsthagen als eine kreative, lebensfrohe und konstruktiv in die Zukunft gehende Gemeinde erlebt. Da sind Menschen jeden Alters, die Lust haben das Gute und Bewährte weiter zu erhalten und gleichzeitig Neues auszuprobieren und Neuerungen möglich machen.

## **Welche Erinnerung, welcher Gottesdienst, welche Begegnungen, welche Aktionen werden dir am stärksten im Gedächtnis bleiben?**

Besonders die Feste, Freiluftgottesdienste und natürlich die Kinder- und Familienaktionen und auch unsere kleine, aber feine Konfa- und Jugendarbeit werden mir in bester Erinnerung bleiben.

## **Wie geht es für dich jetzt weiter?**

Ich packe zurzeit unseren Hausstand und miste aus. Ballast abwerfen und bewusst entscheiden, was braucht man noch, tut gut.

Ich werde den Sommer über Familienzeit nehmen und den Start der Kinder in das neue Umfeld begleiten.

## **Was möchtest du der Gemeinde mitgeben?**

Geht zuversichtlich in die Zukunft! Die Welt verändert sich zurzeit schnell und die Kirche schrumpft, aber Gottes Liebe und Christi Einladung bleiben dieselbe. Versucht, das Gute zu bewahren - in eurem Leben und in der Gemeinde. Aber lasst Altes los. Redet mit den Neuen nicht so viel über früher (es sei denn, es hilft für die Gegenwart - aber Vorsicht, das tut es selten). Unterstützt die, die die Gemeinde leiten und betet für sie, denn manchmal ist Verantwortung anstrengend. Und bewahrt euch die Freude an der Gemeinschaft, denn die ist doch ein hohes Gut. Und wenn's knirscht und hakt im Zwischenmenschlichen, dann bleibt ehrlich miteinander und beharrlich, streitet und lasst den Streit wieder los. Wir sind Menschen. Gottes Reich ist groß und hat Platz für alle. Danke für die Zeit, die ich bei euch sein durfte. Wir bleiben verbunden in Christus.

# ABEND- GOTTESDIENST

MIT KREUZ &  
QUERCHOR

AM 8.2.2026

UM 18 UHR

IN DER PROBSTHÄGER KIRCHE

UND  
VERABSCHIEDUNG  
PASTORIN NORA  
VOLLHARDT

Im Anschluss wollen wir den Abend  
gemeinsam mit Getränken und  
Fingerfood ausklingen lassen.





# **Der Förderkreis der Kirchengemeinde Probsthagen**

**Einladung zur Mitgliederversammlung  
am Dienstag den 10.03.2026 um 20:00 Uhr  
im Gemeindehaus Probsthagen**

## **Tagesordnung**

**Begrüßung**

**Tätigkeitsbericht**

**Kassenbericht**

**Wahlen zum Leitungsgremium**

Abstimmen können nur Mitglieder

**Veranstaltungen in 2026**

**Verschiedenes**

**Gespräche bei Fingerfood**

Es sind alle Mitglieder des Förderkreises und Interessierte herzlich eingeladen.

Anregungen zur Tagesordnung und Ideen nehmen wir gern entgegen; unter  
-> [manfred.mensching@t-online.de](mailto:manfred.mensching@t-online.de) <-

**..... wir suchen noch Teamspieler die im  
Leitungsgremium mitarbeiten möchten .....**

**Wir freuen uns auf eure aktive Teilnahme  
Euer Leitungsgremium**

# „Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Weltgebetstag



Nigeria  
6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.

**Einladung zum Weltgebetstag** in Lindhorst wird am 6. März um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde der Weltgebetstag gefeiert.



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt.

Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an,

noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.



Foto: Jodie Griggs / Getty Images

## Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

**RALF MEISTER,**

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde  
Probsthagen

vom 23. März bis 27. März 2026

Abgabestelle:

Jugendhütte am Gemeindehaus  
Kloppenburg 13  
31655 Stadthagen - Probsthagen

### ■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

### ■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

- Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brokensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Am 2. April 2026 Gründonnerstag  
um 18.00 Uhr feiern wir ein

## **Tischabendmahl**

im Gemeindehaus

Wir erinnern uns an das gemeinsame Tischmahl,  
welches Jesus mit seinen  
Jünger vor seiner Verhaftung gefeiert hat.

Nach der Feier des Abendmahls werden wir eine gemeinsame  
Tischgemeinschaft pflegen.

Bitte um Anmeldung zu dieser Veranstaltung im Pfarrbüro  
oder bei Inge Meier (05723/9891045)



## RÜCKBLICK IN DIE KIRCHENGEMEINDE



**DER LATERNENUMZUG STARTETE ZUSAMMEN  
MIT DEM POSAUNENCHOR UND VIELEN  
KINDERN UND IHREN BUNTEN LATERNEN IN  
DER KIRCHE. ZUM ABSCHLUSS GAB ES  
MARTINSBRÖTCHEN UND KAKAO AM  
GEMEINDEHAUS.**





**EIN BUNTER  
FAMILIEGOTTESDIENST  
IM ADVENT: WAS WÜRD  
JESUS IN EIN  
FREUNDEBUCH  
SCHREIBEN?**







**WEIHNACHTSKAPELLENKINO  
FÜR GROSS UND KLEIN**





**DER KINDER- UND  
JUGENDAUSSCHUSS HATTE MIT  
DEN KINDER EINE  
WUNDERBARE ZEIT BEI ANKE  
UND WILFRIED AUF DEM  
ZIEGENHOF IN LÜDERSFELD.**





**DIE ADVENTSZEIT UND  
WEIHNACHTEN IN DER  
KIRCHENGEMEINDE 2025.**







**DAS KRIPPENSPIEL  
AUF DEM  
SCHÄFERHOF UND  
DIE KAPELLE IN  
LÜDERFELD MIT  
DEM SCHÖNEN  
STERN VON  
HOLZBAU  
WINDHEIM.**





**IN PROBSTHAGEN FEIERTEN WIR EINEN GROSSEN  
JUGENDGOTTESDIENST UNSERES KOOPERATIONSRAUMES.  
DABEI WURDE UNSERE JUGENDDIAKONIN  
DENISE WATERMANN EINGEFÜHRT.**



# Kirchen auf der Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf

Vom 29. April bis 18. Oktober 2026 verwandelt sich Bad Nenndorf in die Heimat der nds. Landesgartenschau. Und wir als Kirchen mittendrin: offen, einladend, lebendig.

Unter dem Motto „ich.glaub.dran“ gestalten Kirchengemeinden, Haupt- und Ehrenamtliche, Musiker\*innen, Künstler\*innen und viele andere einen besonderen Ort auf dem Gelände: ankommen, auftanken, fragen, glauben, staunen, lachen.

Haben Sie sich für Ihre Gemeinde schon einen Tag reserviert, an dem Sie uns besuchen kommen?

Wir möchten eine moderne, professionelle, vielfältige Kirche zeigen, die selbstbewusst zu ihrer Botschaft steht und dadurch neugierig macht.

Weitere Infos und Kontakt:  
<https://www.kirche-bad-nenndorf.de/landesgartenschau> Pastorin Anja Sievers, 05723-987 55 55  
[anja.sievers@evlka.de](mailto:anja.sievers@evlka.de)

Ps.: Wer Gastgeber\*in ist, mit seinem Chor bei uns singt, ein Angebot für Kinder macht oder das Mittagsgebet „kurz & heilig“ gestaltet, kommt für einen ganzen Tag kostenfrei auf die Landesgartenschau!



## Programm der Landesgartenschau

Zwischen Blumen, Bäumen und Begegnungen ist bei uns immer etwas los: mal laut, mal leise, mal kreativ, mal. Unser Programm zeigt, wie vielfältig Kirche sein kann – komm vorbei, es lohnt sich. Wir bieten verschiedene wiederkehrende Veranstaltungsformate an:

**Sonntags** dürfen wir die neue Woche mit einem **Gottesdienst** um 11 Uhr auf einer der Hauptbühnen starten. Zu diesem Gottesdienst sind alle Besucher\*innen herzlich eingela-

den! Er wird wechselweise von verschiedenen Kirchengemeinden und Konfessionen ausgerichtet.

In unseren **Mittagsgebeten "kurz&heilig"** laden wir **jeden Tag um 14.30 Uhr** ein innezuhalten, zu lauschen, zu singen, zu beten. 15-20 Minuten den eigenen Akku unterm Himmelszelt aufladen. Gestaltet werden sie meistens von Ehrenamtlichen. Herzliche Einladung!

Bei unseren Tischengesprächen "Zwischen Himmel und Alltag" laden





Kirche und unsere Relevanz für die Gesellschaft darzustellen und mit den Besucher\*innen in Kontakt zu kommen. Auch wird es interkulturelle bzw. interreli-

wir am Dienstagnachmittag lokale Persönlichkeiten ein, die - teilweise im entferntesten Sinne - etwas mit Kirche und Glauben zu tun, aber viel zu sagen haben. Es wird ein kurzes Interview geben und dann Zeit mit interessanten Menschen in Kontakt zu kommen, Fragen zu stellen . . . Immer dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr. Herzlich willkommen! [ich.glaub.dran](http://ich.glaub.dran).

Am **Mittwoch** und **Donnerstag** begrüßen wir jeweils von 11 bis 17 Uhr die sogenannten **Fachdienste** bei uns. Diese Tage haben wir reserviert für Beratungs- oder Themenschwerpunkte, die von verschiedenen Fachstellen und kirchlichen Diensten gestaltet werden. Dazu haben sich bereits die Polizei-, Militär-, Gefängnis-, Krankenhausseelsorge, die Küstervereinigung, die Mitarbeiterinnenvertretung, der Kita-Verband, die Akademie Loccum und noch viele andere Einrichtungen für diese Tage angemeldet, um die Vielfalt der

große Veranstaltungen geben, wie Sukka-Bau z.B. einen anlässlich des Laubhüttenfests der jüdischen Gemeinde Bad Nenndorf.

**Freitags** starten die **Veranstaltungen** ab 16 Uhr und bieten einen Rahmen für unterschiedlichste Angebote aus dem kirchlichen und kulturellen Spektrum. Neben einem großen Konzert von Judy Bailey mit einem Projektchor von über 100 Leuten aus der Region am 5. September 2026 auf der großen Bühne wird es viele Konzerte von lokalen und regionalen Künstler\*innen und Musikgruppen geben (Kirchenchor Ronnenberg, Die Chimes aus Bad Nenndorf, Jugendbands und viele andere), auch Fritz Baltruweit konnten wir mit seiner Band für uns gewinnen.

**Samstags** richtet sich das Programm mit unterschiedlichen Angeboten ab 14 Uhr gezielt an **Kinder und Familien**. Im Anschluss klingt der Samstag mit Konzerten, Lesungen, Workshops o.ä. aus.

# Kreuz und Quer begeistert mit Auftritten in der Adventszeit

Unser Chor *Kreuz und Quer* hat in der Adventszeit stimmungsvolle Auftritte hingelegt.

Das traditionelle Adventskonzert fand am 2. Advent in der Beckedorfer Godehardi Kirche statt.

Begleitet von einer Band aus 6 Musikern ließen die Sängerinnen und Sänger ihr Publikum mitwippen, klatschen, summen und singen. Das eineinhalbstündige Konzert war gespickt mit Weihnachtsklassikern wie „Oh come all ye faithful“ und „Hört der Engel helle Lieder“ und weltlichen Evergreens, wie Totos „Africa“ oder „Learn to fly“ von den Foo Fighters.

Der zweite Auftritt fand am 17. Dezember auf dem Stadthäger Weihnachtsmarkt statt. Der Chor lockte zahlreiche Besucher an, die sich mit den angebotenen Leckereien in Weihnachtsstimmung brachten.



Nach dem Auftritt zog es den Chor weiter in das ansässige Kanapee, wo die Sängerinnen und Sänger bei ihrem chorinternen Weihnachtsabschluss auf das vergangene Jahr zurückblickten und neue Anregungen für das kommende Jahr sammelten.

***Kreuz und Quer sucht neue Herrenstimmen!***  
(Bass und Tenor)

Bei Interesse meldet euch bitte unter:  
[kuq2001@aol.com](mailto:kuq2001@aol.com)



## Neues aus dem Landesjugendpfarramt Schaumburg-Lippe



Hier wollen wir euch über die aktuellen Angebote aus dem Landesjugendpfarramt informieren und herzlich zur Teilnahme einladen!

Weiter Infos gibt es bei Instagram unter [@ev.jugendsl](#) (Jugendarbeit in der Landeskirche) oder auf [@4youth\\_sl](#) (Jugendarbeit in unserem Kooperationsraum 4).









**TRUESTORY**  
*Nights*  
2K26

**02. - 06. MÄRZ**  
täglich von 18:30 - 20 Uhr

IGS Helpsen  
Leveser Allee 2  
31691 Helpsen

**EINTRITT  
FREI**

**5** ABENDE, DIE DEIN LEBEN VERÄNDERN.  
ABOUT JESUS. ABOUT US.

**DEEP  
TALK**



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?  
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?  
Eisblumen

## Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?  
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



## Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**  
(Offenbarung 21,5)

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/40100-30 oder E-Mail: [abo@halla-benjamin.de](mailto:abo@halla-benjamin.de)

www.benjamin.de





# MINA & Freunde



Suche 5 Fehler  
im Bild!

## Gottes Verheißung



Gummistiefel, Grill, Anker, Schiffe, Bleistift

Suche 5 Fehler  
im Bild!

## Jesus vor Pontius Pilatus



Rollator, Zeitung, Plakat, Sonnenschirm, Flosse

# Schlachten

Wie eck dat Schachten ut miner Kinnrtied in Erinnerung hebbe. Dage vār den Schlachten stund dat ganze Hus all Kopp. Alle Gläser wūrn herekramt un gründlich utewoschen, denn bien Schlachten moŕte alles glad roane sien. De grote Kietel wurd uteschūert, Schlachtebrett, Schlachtedisch, Insoltetubben und Krumstock wurd uten Schōppen ehalt. Dortau keimen noch de Tonpōtte vār dat Schmalt un de Mollens, de de Schlachter bruke. Den Dag vār den Schlachten, wurd use Hans, sau heit use Schlachteschwiener jūmmer, nich mier erfutert, dat de Darm un de Magen nich miehr sau vull satt.

Nun kam de Dag, an dem dat Schwiener dot emaket wurd. Alles innen Huse was all natt, van den vielen Waterdamp, denn de Schlachter bruke viel kakaliget Water. Ach, was eck an dūssen Dage froh, dat eck na Schaule gahn konne. Wenn eck Middages denn wir inkamm, denn hānge dat Schwiener all annen Haken. De Schlachter harre de affgeschobeten Hoare all in sienen Netze, de Blase hāge tau drōgen vār de Dūr. Van de Flaumen (Flomen) was de Hut affetagen. De wūrn lāter enoht und do kamm de Mettwost rin. Nu luere wie up den Fleischbeschauer. Hei moste kumen un nakieken, ob dat Schwiener frie von Trichinen was un ok sūss alles in Ornunge. Hei make denn sienen Stempel up de Schinken un dormit was dat Schwiener friegegeben. Annerdag, wenn alles gaut dūre-

kūhlt was, kamm de Schlachter taun Wost maken. De Schlachter harre mostentieds twei Berufe. In Winter schlachten sei Schwiener un in Sommer oboarn sei als Mūrker. Et heit denn: "Hei is Architekt und Hausschlachter." Dat Schwiener wurd nu an den Wūnschen der Husfrue utenannerschnien. De Schinken keimen in den Insoltetubben, de Bekspeck ok. Magere Stūcke mosten vār de Mettwost blieben. Taun Eten kreeg de Schlachter most eine Mettwost von Schlachten ein Joahr verher, dormihe hei seck avertūgen konne, dat hei ok ne gaue Wost emaket harre. Einige Stūcke Fleisch wūrn annebroat un inekaket. Denn Gefriertruhen und Gefrierschrānke gav et noch nich. Dat Kakefleisch kamm innen Kietel un jeder kreeg bien Schlachten dat Stūcke tau eten, wat hei gierne mochte. Use Opa att jūmmer ein Stūcke vannen Magen. Annere broaren seck dat Gehirn.

Dat Grūttekaken was jūmmer saun Problem vār seck. De Grūtte moste jūmmertau ereuert wiern, dat sei nich anbrenne. Un wenn de Schlachter probeiern schōlle, ob sei weik un joar was, denn was sei gewisse noch nich weik genau und moste fūdder ereuert wiern. Nun ging dat Wostmaken sau richtig los. Brāgenwost, Mettwost, Lieberwost un innen Krieg make man ok Schwoarnwost. De Blautwost kamm in den dicken Puddentje un wehe hei platze bien Kaken. Witte Wost oder

Knappwost wurd emaket un hier von  
 gav et lütje Pingelwöste, de de  
 Kinner inner Naverschaft kregen.  
 De Naverslüe kregen denn noch  
 einen Teller vull Grüttelse in ne  
 Kannen Bräuhe. Twischendür bien  
 Schlachten un Wostmaken wurd  
 denn noch einen olligen Schlachte-  
 schluck edrunken., dormie dat man  
 dat viele Fett ok verdrägen  
 konne. Wenn de Schlächter denn  
 annen Insoltetubben gung, wurd  
 alles mit growen Solt insoltet. De  
 Fruslüe würn denn all dorbie, dat  
 ganze Schlachtegeschirr wier  
 gründlich rane to maken. Sluten will  
 eck nu mit den leßten Versen von

einem plattdütschen Gedicht avert  
 Schlachtefest.

Innen Huse wör grot Roanemaken  
 Geschirr upwaschen, Dosen kaken  
 un abends, als sau halweg klar  
 würn ok de Naverslüd all da.  
 Sei eiten, drünken, vertelln un  
 lachen saun lütsches Fest was doch  
 dat Schlachten.

Als denn de Gäst uten Huse würn  
 do konnen use Muddern hürn se  
 seggt: wie hebbet taun Danken  
 Grund hätt genau to eten- sind  
 gesund brunk't nich to klagen, kühnt  
 üsch rögen.

Ok Vadder meent: Dat is ein Segen!

**29. MÄRZ  
 2026**



***Umstellung auf  
 Sommerzeit***

Jan Pottkamp



Christoph Windheim



Joshua Piepereit



Vor 2 Jahren  
starteten diese  
Menschen so in  
ihren  
Konfirmanden-  
unterricht.

Wir  
gratulieren  
ganz herzlich  
zur  
Konfirmation

Lukas Woite



2026

Jonas Bergemeier



Laines Hardekopf-Hartmann





# Regelmäßige Termine

## Heartchor

Chorproben 14-tägig um 20 Uhr  
jeweils den 2. und 4. Dienstag  
im Monat.  
Leitung: Katharina Abel

## Kreuz & Quer

Chorproben mittwochs um  
19 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Mathias Goedecke

## Posaunenchor

Übungsstunden immer donnerstags  
um 20 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Lothar Klingenberg

## Meditative Übungen

Treffen: donnerstags 18.30 Uhr  
19.02./19.03./23.04.2026  
in der Johanniskapelle Lüdersfeld

## Kinder- und Jugend- Kirche

regelmäßige Aktionen  
des Kinder- und  
Jugendausschusses  
die im Gemeindebrief  
oder auf Ankündigungen  
zu finden sind.

## Konfirmandenunterricht

14-tägig dienstags im  
Gemeindehaus  
Info: Pfarrbüro

Bei Fragen zu Terminen  
oder Kontaktwünsche zu  
den leitenden Personen  
melden Sie sich gerne im  
Gemeindebüro oder unter  
[probsthagen@lksl.de](mailto:probsthagen@lksl.de)

Der **Förderkreis** der  
Kirchengemeinde  
Leitung: Manfred  
Mensing

## Frauentreff „Aktiv“

Treffen: 1. Dienstag im Monat  
um 20 Uhr im Gemeindehaus  
Info: Marlies Mensching

## Taizé

26.10./30.11./28.12./25.01./  
22.02./29.03.2026

## Frauenkreis

Treffen mittwochs  
um 15 Uhr am  
04.02./18.02./04.03./18.03.  
/15.04./29.04.2026/13.05.  
Ausflug

## Freud und Leid

### Beerdigungen

Karoline Everding, 95, Probsthagen  
Dirk Bergmeier, 47, Lüdersfeld  
Martin Stelling, 51, Lüdersfeld  
Barbara Eberding, 76, Stadthagen  
Regina Behling, 66, Habichhorst



### Impressum:

#### **Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Probsthagen**

Kloppenburg 10, 31655 Stadthagen:

Tel.: 0 57 21 / 40 94

Verantwortlich: Kirchenvorstand

E-Mail: [probsthagen@lksl.de](mailto:probsthagen@lksl.de)

[www.kircheprobsthagen.de](http://www.kircheprobsthagen.de)

Redaktionsschluß: 20.01.2026

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen      Auflage: 650

Friedhofsverwaltung: Karin Bielawski, mittwochs 9 bis 12 Uhr im Pfarramt

Spendenkonto: Kirchengemeinde Probsthagen, Sparkasse Schaumburg,

BIG: NOLADE21SHG; IBAN: DE03 2555 1480 0488 1428 45.



## Ansprechpersonen

Pfarrbüro und  
Friedhofsverwaltung  
Kloppenburg 10  
31655 Stadthagen  
Telefon: 05721/4094  
E-Mail: Probsthagen@lksl.de

Pfarrsekretärin  
Karin Bielawski  
Bürozeiten:  
Mittwoch 09.00-12.00 Uhr

Vakanzvertretung Pastor  
Marcus Piehl  
Marienburger Str. 10,  
31655 Stadthagen  
Telefon: 05721/2009  
E-Mail: m.piehl@lksl.de

Kirchenvorstand  
Martina Brunkhorst  
E-Mail: martina.brunkhorst@gmx.de

Kinder- u. Jugendausschuss  
Anneke Struck  
E-Mail: anneke.struck@t-online.de

Posaunenchor  
Lothar Klingenberg  
E-Mail:  
lothar.klingenberg@hannover-hafen.de

kreuz&quer Chor  
Mathias Goedecke  
E-Mail: kuq2001@aol.com

HeartChor  
Katharina Abel  
E-Mail: katharinaabel@hotmail.de

## Beratungsangebot der Samtgemeinde Lindhorst

### Rentenberatung

Sprechstunde des Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung,  
Herrn Dieter Natzel

Termin: Jeden ersten Donnerstag im Monat  
Zeitraumen: 09:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr  
Ort: Servicebüro, Zimmer 4, Samtgemeinde Lindhorst, Bahnhofstr. 55a  
Anmeldung: Termine vorab unter 05725-700124

### Senioren- und Pflegeberatung

Sprechstunde durch den Senioren- und Pflegestützpunkt Landkreis Schaumburg  
Fragen rund um die Pflege und Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen.  
Vertraulich, neutral und kostenlos.

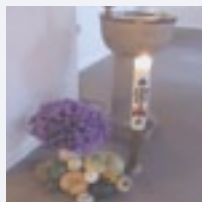
Termin: Jeden ersten Dienstag im Monat  
Zeitraumen: 10:00 – 12:00 Uhr  
Ort: Servicebüro, Zimmer 4, Samtgemeinde Lindhorst, Bahnhofstr. 55a  
Anmeldung: Termine vorab unter 05725-700124

### Senior\*innen im Netz / Media@OBS Lindhorst

Nutzung der neuen Medien und einen sicheren Umgang erklären Schüler\*innen der  
Magister-Nothold-Schule

Termin: Jeden Mittwoch von 11:30 – 12:30 Uhr  
Schulungsort: Magister-Nothold-Schule, Raum E 9 oder E 10,  
Glück-Auf-Str., Lindhorst

Kosten: Pro Zeitsunde 10,00 €  
Anmeldung: Erforderlich unter 05725-211 Sekretariat Magister-Nothold-Schule



## Gottesdienste

Sonntag, 01. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pastor Schneckener
Sonntag, 08. Februar	18.00 Uhr	Besonderer Abendgottesdienst Verabschiedung unserer Pastorin mit den Chören Pastorin Vollhardt & Sup. Runnebaum
Sonntag, 15. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Piehl
Sonntag, 22. Februar	19.00 Uhr	Taizéandacht
Sonntag, 01. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Schneckener mit Kirchenkaffee
Sonntag, 08. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 15. März	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst, Pastor Piehl der Konfirmanden
Sonntag, 22. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 29. März	19.00 Uhr	Taizéandacht
<b>Gründonnerstag</b> , 02. April	18.00 Uhr	Tischabendmahl im Gemeindesaal Pastor Piehl
<b>Karfreitag</b> , 03. April	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Piehl
<b>Ostern</b>		
Sonntag, 05. April	10.00 Uhr	Festgottesdienst, Pastor Piehl
Sonntag, 12. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 25. April	17.00 Uhr	Abendmahl der Konfirmanden, Pastor Piehl
Sonntag, 26. April	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastor Piehl

Winterkirche im Gemeindehaus bis Karfreitag!

